



# Odenkirchener Gemeindebrief

der Ev. Kirchengemeinde

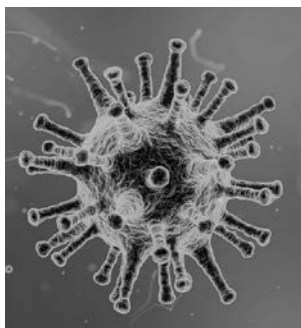
[www.evkioid.de](http://www.evkioid.de)

September • Oktober • November 2020



# Inhalt

Vorwort des Redaktionsteams	2
Andacht	3
Das Presbyterium informiert	4 – 9
Pinnwand	9
Einladungen	10
Ökumenische Seniorentagesstätte Odenkirchen	11
Ev. Altenheim Odenkirchen	12 – 13
Ev. Familienzentrum Mülfort	14 – 15
Ev. Bewegungskindergarten Geistenbeck	16 – 17
Zum Monatspruch Oktober	18
Gottesdienste	19
Kreise und Gruppen	20 – 21
Angebote	22
Netzwerk 55+	23
Reichspogromnacht in Odenkirchen	24 – 25
Kirchenmusik	26 – 27
Ev. Friedhof Odenkirchen	27
Kindergottesdienste	28
Kinderseite	29
Ev. Jugend Odenkirchen	30 – 31
CVJM	32 – 33
Kirchenbücher	34
Adressen	35



## Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes,

aufgrund der aktuellen Lage können unter Umständen die in diesem Gemeindebrief aufgeführten Veranstaltungen und Termine nicht stattfinden. Wir bitten Sie daher, sich über unsere Aushänge, auf unserer Homepage oder im Gemeindebüro zu informieren, ob sie wie geplant stattfinden können.

## Impressum

Herausgeber:

Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Odenkirchen vertreten durch die Vorsitzende Gundula Lortz

Redaktion: Anneliese Häpe  
Ruth Schmalenberg  
Dagmar Willems

Anschrift: Odenkirchener Gemeindebrief  
Pastorsgasse 13  
41199 Mönchengladbach  
Telefon 021 66/91 12-0

E-Mail: [kgodenkirchen@ekir.de](mailto:kgodenkirchen@ekir.de)  
**[www.evkiod.de](http://www.evkiod.de)**  
[www.ekimg.de](http://www.ekimg.de)

Erscheinungsweise: alle drei Monate  
Auflage: 5000 Stück

Layout: [www.kokos-werbeagentur.de](http://www.kokos-werbeagentur.de)  
Druck: Wort im Bild Verlags- und Vertriebs-GmbH

Der Redaktionskreis behält sich vor, eingereichte Artikel zu kürzen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss  
für die nächste Ausgabe: **16.10.2020**

Das Redaktionsteam des  
Odenkirchener Gemeindebriefes

### Friedhofskollekte

Die Beerdigungskollekten auf dem Evangelischen Friedhof Odenkirchen erbrachten im 2. Quartal 2020 für den Weltnothilfefond und das Sternenkinderfeld insgesamt

**134,83 Euro.**

Gott segne Geber  
und Gaben

## Gott spricht: Sie werden weinend kommen, aber ich will sie trösten und leiten.

Jeremia 31,9



Liebe Gemeinde!

Willkommen im September – der Sommer neigt sich langsam seinem Ende zu und hoffentlich dürfen wir noch viele warme Sonnenstrahlen auf unserem Gesicht einfangen und eine gute Portion Wärme und Licht in die nun beginnende dunklere Jahreszeit mitnehmen.

Der Oktober kommt üppig daher, die Ernte steht im Mittelpunkt. Äpfel, Trauben, Kürbisse, Pilze und vieles mehr wird geerntet und all dies deckt uns reichlich den Tisch, Gott sei Dank! Von goldgelb bis feuerrot verfärbt sich das Laub an den Bäumen, eine herrliche Pracht.

Und dann wird es November, der Monat, vor dem sich viele Menschen fürchten. Dunkel und nebelig ist es manchmal draußen, die Tage werden immer kürzer, viele Feiertage gibt es, die uns an die Endlichkeit und den Tod erinnern. Er ist ein Monat der Innerlichkeit, des Erinnerns und für diejenigen, die einen Verlust erlitten haben sind oftmals Tage von großer Traurigkeit dabei.

„Gott spricht: Sie werden weinend kommen, aber ich will sie trösten und leiten.“

Diese Zusage steht über dem diesjährigen November. Gott spricht zu Menschen, die einen schweren Verlust erlitten haben und er sagt ihnen seinen Trost zu und mehr noch, er will ihnen Orientierung geben, sie leiten, wo sie selbst den Weg unter Tränen

nur verschwommen und vage wahrnehmen können. Im Trost liegen die Heilung und die Möglichkeit für einen zarten Neuanfang. Auf dem Weg dorthin sind wir Menschen nicht alleine, Gott geht mit uns und will uns stärken und leiten.

Ein Jahr mit großen Herausforderungen, von denen die meisten von uns mit einem Mal überrascht worden sind, neigt sich langsam seinem Ende zu. Von Vielem, was vertraut und selbstverständlich war, mussten wir uns verabschieden, Pläne, die gemacht wurden, konnten nicht umgesetzt werden und auch persönliche Abschiede waren dabei. Vieles hat große Kraft gekostet und doch ist manches dabei auch neu gewachsen, hat sich aus der Not heraus zum Guten entwickelt. Das gibt Hoffnung und kann uns bestärken.

In allem, was uns begegnen mag, bei allen Aufgaben, die in Zukunft vor uns liegen, dürfen wir uns Gottes Zusagen sicher sein, er will uns trösten und leiten ...

„Ich will sie zu Wasserbächen führen auf ebenem Wege, auf dem sie nicht straukeln.“ Jeremia 31,9.

Auf Ihren persönlichen Wegen durch diese Zeit bleiben Sie von Gott behütet und bewahrt!

Es grüßt Sie herzlich  
Pfarrerin Angelika Raff

### **Verabschiedung von Pfarrer Ulrich Pohl**

Herzliche Einladung zum zentralen Gottesdienst am Sonntag, 25. Oktober in die Ev. Kirche Odenkirchen. In diesem Gottesdienst wird Pfarrer Ulrich Pohl, der nun fast zwei Jahre den pastoralen Dienst im Übergang in unserer Kirchengemeinde versehen hat, verabschiedet. Wir danken Pfarrer Ulrich Pohl für die intensive Begleitung und professionelle Beratung unseres Presbyteriums im Pfarrwahl-Verfahren und für seinen pastoralen Einsatz in unserer Kirchengemeinde.

Für die Zukunft wünschen wir ihm alles erdenklich Gute und Gottes Segen auf seinem weiteren Weg. Pfarrer Ulrich Pohls persönliche Verabschiedung finden Sie auf Seite 7.

### **Gemeindeversammlung – 25. Oktober**

Anschließend an den Verabschiedungsgottesdienst sind Sie herzlich zu unserer Gemeindeversammlung im Ev. Gemeindehaus Odenkirchen, Pastorsgasse eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen Berichte aus der Gemeinde. Nähere Informationen werden in den Abkündigungen in den Gottesdiensten und durch die Aushänge bekanntgegeben.

### **Neubesetzung unserer 3. und 5. Pfarrstelle**

Pfarrer Thomas Tillman, den Sie bereits bei seiner Probepredigt am 21. Juni kennenlernen konnten, ist auf die 3. Pfarrstelle unserer Kirchengemeinde gewählt worden. Er wird seinen Dienst in der Ev. Kirchengemeinde Odenkirchen im Oktober beginnen. Seine Einführung in den Gemeindedienst wird durch den Superintendenten Pfarrer Dietrich Denker am 1. Advent, den 29. November, um 10.00 Uhr in der Ev. Kirche Odenkirchen stattfinden.

Auf Seite 8 in diesem Gemeindebrief stellt Pfarrer Thomas Tillman sich Ihnen persönlich vor.

PfarrerIn z. A. Anna-Lina Becker, die sich im Gottesdienst am 14. Juni mit ihrer Probepredigt der Gemeinde vorgestellt hat, ist auf die 5. Pfarrstelle unserer Kirchengemeinde am Berufskolleg Rheydt-Mülfort gewählt worden. Sie wird mit Ihrem Dienst dort im August beginnen und ab November die 5. Pfarrstelle in unserer Kirchengemeinde übernehmen. Auf Seite 9 des Gemeindebriefes finden Sie ihre persönliche Vorstellung.

### **Spenden**

An die Diakonie Katastrophenhilfe für den Jemen und an das Hilfswerk in Beregszasz in der Ukraine spendeten wir aus dem Weltnothilfefonds je 500 Euro.

„Die größte humanitäre Krise unserer Zeit spitzt sich im Jemen immer deutlicher zu, während sich gleichzeitig zusätzlich das Corona-Virus ausbreitet. Ohne schnelle und umfassende Hilfe wird dieses Jahr katastrophalste Folgen für die Menschen im Jemen haben“, mahnt Cornelia Füllkrug-Weitzel, Präsidentin der Diakonie Katastrophenhilfe. 80 Prozent der Jemeniten sind von humanitärer Hilfe abhängig. Fast 10 Millionen Menschen stehen vor dem Abgrund einer großen Hungersnot. „Natürlich ist erst einmal begrüßenswert, dass im Angesicht der Corona-Krise zumindest ein Waffenstillstand ausgerufen wurde“, sagt Füllkrug-Weitzel. „Die grundlegende humanitäre Krise im Jemen besteht

jedoch weiterhin: für 85 Prozent des humanitären Bedarfs fehlen internationale Finanzierungszusagen, und UNO und Hilfsorganisationen können nicht helfen. Der Zugang zur notleidenden Bevölkerung ist trotz Waffenstillstand noch nicht immer gegeben.“ „Die Diakonie Katastrophenhilfe hilft vor Ort ausschließlich in Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen, da unsere erfahrenen Partner auf beiden Seiten des Konflikts arbeiten können, was etwa UN-Organisationen nicht möglich ist“, sagt Füllkrug-Weitzel.

Entnommen aus Diakonie Kathastrophenhilfe.de

In der Ukraine leben viel alte Menschen in großer Armut. Sie erhalten extrem niedrige Renten, die in den meisten Fällen nicht ausreichen, um den Lebensunterhalt auch nur annähernd zu finanzieren. Es kommt nicht selten vor, dass sie in Bauruinen oder in völlig verfallenen Wohnungen leben. Vor allem die alten Frauen leiden unter diesen Umständen und sind gewalttätigen Übergriffen und Raub hilflos ausgeliefert. In Zeiten der Corona-Pandemie hat sich der Zustand weiter verschärft. Vor allem fehlen für die Mitarbeiter der Armenfürsorge der örtlichen Diakonie, die die alten Menschen wenigstens mit Lebensmitteln oder einer regelmäßigen warmen Mahlzeit versorgen, Atemmasken und Schutzkleidung. Über die reformierte Kirche in Ungarn werden die Spenden zweckbestimmt dem Hilfswerk in Beregszász zugeführt.

*Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen,  
aber meine Gnade soll nicht von dir weichen,  
und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen,  
spricht der HERR, dein Erbarmer. Psalm 37,5*

Wir mussten Abschied nehmen und trauern um

### **Pfarrer i. R. Rolf Kuhles**

Er verstarb am 29. Mai 2020 im Alter von 85 Jahren..

Seit 1965 bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2000 war Pfarrer i. R. Rolf Kuhles über 35 Jahre in unserer Evangelischen Kirchengemeinde Odenkirchen als tief im Glauben verwurzelter und überzeugender Prediger und Seelsorger tätig.

Sein Herz schlug dabei immer für die Jugendarbeit und den CVJM, dessen Vorsitz er innehatte. In seinem jahrzehntelangen Wirken hat er viele Menschen geprägt und begleitet. Auch über seinen Ruhestand hinaus ist er in unserer Ev. Kirchengemeinde Odenkirchen wie auch in unserem Ev. Altenheim Odenkirchen tätig geblieben.

In tief empfundener Dankbarkeit und großer Wertschätzung nehmen wir Abschied von „unserem Pastor Kuhles“. Mit ihm verlieren wir einen verlässlichen, treuen und charakterfesten Menschen.

Unsere herzliche Anteilnahme gilt seiner Schwester.

Evangelische Kirchengemeinde Odenkirchen

## ■ Das Presbyterium informiert

### **Liebe Mitarbeiterinnen und liebe Mitarbeiter, liebe Ehrenamtlerinnen und liebe Ehrenamtler unserer Kirchengemeinde**

Sie treten in der Corona-Krise zum Teil unter erschwerten Bedingungen ihren Job an und riskieren ihre Gesundheit. Hier sagen wir, dass Presbyterium und die gesamte Gemeinde, herzlichen Dank für das, was Sie zusätzlich durch die Corona-Krise leisten und auch weiterhin für uns tun.

Wir können uns nur annähernd vorstellen, wie Ihre Tätigkeiten bisher aussahen und was noch auf Sie zukommen wird, vor allem in unserem Altenheim mit dem Hauptproblem, dass Menschen der Höchststrisikogruppe auf engstem Raum betreut werden müssen, in unseren Kitas, wo die Nähe zu den Kindern unvermeidbar ist, bei den Gottesdiensten und in der Seelsorge, bei der Konfirmandenarbeit und bei den Beerdigungen, in unserem Gemeindebüro, in unserer Kinder- und Jugendarbeit, bei der Arbeit der Küsterinnen und des Küsters, bei der Seniorenarbeit, bei der Kirchenmusik, auf dem Friedhof, in allen ehrenamtlichen Kreisen und Gruppen, bei der musikalischen Begleitung während der Gottesdienste und bei der Verteilung der Gemeindebriefe. Falls an dieser Stelle eine Tätigkeit nicht direkt genannt wurde, sind wir für einen freundlichen Hinweis direkt an uns sehr dankbar.

Deshalb an dieser Stelle auch herzlichen Dank für Ihre Beschreibungen aus Ihren Tätigkeitsbereichen für unseren Gemeindebrief. Sie gewähren uns einen Einblick, der uns Ihre Arbeit mit so viel Engagement und Ihren Einsatz für uns alle aufzeigt.

Passend zu den Gedanken, die durch unsere Danksagung aufkamen, drucken wir hier unsere Vision von einer Gemeinde der Zukunft aus unserer Gemeindekonzeption Seite 7 ab. Wir denken, dass einige Punkte gerade durch die Corona-Krise bestätigt und gelebt werden.

#### **Unsere Vision von einer Gemeinde der Zukunft**

Unsere Gemeinde traut dem Gebet eine verändernde Macht zu.

*„Ich schäme mich des Evangeliums von Jesus Christus nicht.“* (Römer 1,16)

Unsere Gemeinde schreibt Gemeinschaft groß.

*„Seid fröhlich mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden.“* (Römer 12,12)

Unsere Gemeinde wirkt in die Stadtteile hinein und ist mit ihnen verwurzelt.

*„Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen eingeborenen Sohn gesandt hat in die Welt, damit wir durch ihn leben sollen.“* (1. Johannes 4,9)

Unsere Gemeinde arbeitet gerne in einem fröhlichen Team zusammen.

*„Du wirst dich selbst und diese Leute, die bei dir sind, völlig erschöpfen, denn die Sache für dich ist zu schwer, du kannst sie nicht allein besorgen.“* (2. Mose 18,17f)

Unsere Gemeinde arbeitet gabenorientiert.

*„Es sind verschiedene Gaben, aber es ist ein Geist und es sind verschiedene Ämter, aber es ist ein Herr ...“* (1. Kor. 12,4ff)



### Liebe Gemeinde,

die meisten von Ihnen haben schon erfahren, dass der Bezirk Geistenbeck im Oktober einen neuen Pfarrer bekommt, Pfarrer Ulrich Tillman. Damit neigt sich meine Zeit in Ihrer Gemeinde dem Ende zu. Die Landeskirche hatte mich vor knapp zwei Jahren in die Ev. Kirchengemeinde Odenkirchen entsandt, um daran mitzuwirken, dass die Pfarrstelle im 3. Pfarrbezirk wieder besetzt werden kann. Diese Aufgabe ist nun erfüllt. Das ist erfreulich, aber es ist auch schade, denn ich muss nun Abschied nehmen. Abschied nehmen von einer Gemeinde, die mir ans Herz gewachsen ist.

Bei Ihnen bin ich vielen Menschen begegnet, die ich sehr schätze. Allen voran sind das die Presbyterinnen und Presbyter, die ihre Gemeinde in schwieriger Zeit mit viel Humor und Gelassenheit, aber auch mit einem großen Einsatzwillen auf Kurs gehalten haben. Und es sind natürlich auch die vielen haupt- und ehrenamtlich Tätigen, die mit Fleiß und Freude für die Gemeinde da sind. Fast zwei Jahre habe ich dazugehören dürfen. Ich danke Ihnen allen, dass ich auf so liebevolle Weise aufgenommen worden bin. Es waren zwei gute Jahre, an die ich mich gerne erinnern werde. Und natürlich werde ich hin und wieder bei Ihnen „auftauchen“. Odenkirchen liegt ja nur einen Steinwurf von Rheydt und Mönchengladbach-Holt entfernt, wo ich aufgewachsen bin. Insoweit war mein Einsatz bei Ihnen auch so etwas wie ein Nach-Hause-Kommen.

Nun wird mir die Landeskirche einen neuen Einsatzort zuweisen, wo ich voraussichtlich am 1. November 2020 anfangen werde. Bis Pfarrer Ulrich Tillman „ganz“ da ist, bleibe ich Odenkirchen also erhalten. Mein Abschiedsgottesdienst ist für Sonntag, den 25. Oktober geplant und ich würde mich freuen, recht Vielen von Ihnen noch einmal Adieu sagen zu können. Vielleicht geht das dann sogar wieder mit Händeschütteln und ohne Maske, das wäre für uns alle vermutlich der schönste Abschied, den wir uns im Moment vorstellen können.

Bis dahin bleibe ich herzlich Ihr Pfarrer Ulrich Pohl



» Wer sich darum bemüht, dass es den Menschen  
um einen herum gutgeht, wer für sie Frieden schafft,  
der schafft auch für sich selbst Frieden

DETLEF SCHNEIDER

### Liebe Gemeindemitglieder,

ich freue mich, dass ich mich Ihnen in diesem Gemeindebrief als Ihr neuer Pfarrer vorstellen darf: Mein Name ist Thomas Tillman. Ich bin 53 Jahre alt, seit nahezu 25 Jahren verheiratet mit meiner Ehefrau Kathrin und Vater von 4 Kindern – 3 Jungen und 1 Mädchen. Unser Sohn Christoph ist 22 Jahre alt und in den Fächern Mathematik und Chemie Lehramtsstudent. Lukas, unser Zweitgeborener, ist 19 Jahre alt und Schüler des in Neuwied gelegenen Werner-Heisenberg-Gymnasiums, das er im Frühjahr des kommenden Jahres mit dem Abitur verlässt. Simon ist 15 Jahre alt und Schüler einer Realschule, die er im kommenden Sommer mit dem Realschulzeugnis verlassen möchte. Rebecca ist 10 Jahre jung und steht als Schülerin des 6. Schuljahres noch am Anfang der weiterführenden Schule.



Foto: Werner Erkens

Nach meinem Studium der evangelischen Theologie an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal und der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn habe ich meine ersten beruflichen Gehversuche als Vikar im Kirchenkreis An Sieg und Rhein in Siegburg unternommen. Im Anschluss waren meine Ehefrau Kathrin, unser damals 3 Monate alter Sohn Christoph und ich Gäste der United Church of Christ in Harrisburg, Pennsylvania, einer Kirche und Gemeinde, die Ende des 19. Jahrhunderts von deutschen Einwanderern gegründet worden war. Seit vielen Jahren ist unsere Ev. Kirche im Rheinland partnerschaftlich mit der United Church of Christ verbunden. Reich waren die Erlebnisse und Erfahrungen, die wir als Kleinfamilie in dieser sehr intensiven Zeit machen konnten.

Meine erste Pfarrstelle führte mich für knapp zehn Jahre ins nördliche Saarland. Anschließend war ich knapp acht Jahre Pfarrer der in Neuwied gelegenen Ev. Kirchengemeinde Feldkirchen-Altewied.

Vermutlich zum 1. Oktober dieses Jahres trete ich die 3. Pfarrstelle Ihrer Kirchengemeinde an und freue mich schon sehr, Ihnen bald begegnen und mit Ihnen ins Gespräch kommen zu können. Die ersten Kontakte und Gespräche, nicht nur mit den Presbyterinnen und Presbytern, sondern auch mit Ihnen, liebe Gemeindemitglieder, waren im Anschluss an den Probegottesdienst und dem Kindergarten-Gottesdienst ausnahmslos herzlich, offen und verbindlich.

Als Pfarrer und Mensch sind mir Gespräche auf Augenhöhe wichtig, die wertschätzend und verbindlich zugleich sind. Sehr gerne mache ich (Kranken)-Besuche. Gute Erfahrungen habe ich in der Kinderkirchen-, der Konfirmanden- und der Erwachsenenarbeit gemacht.

Ich freue mich auf den gemeinsamen Weg, der vor uns liegt.

Es grüßt Sie herzlich Ihr Pfarrer Thomas Tillman



## Liebe Gemeindemitglieder,

ich freue mich, dass ich mich Ihnen als neue Pfarrerin auf der fünften Pfarrstelle in Ihrer Kirchengemeinde vorstellen darf. Mein Name ist Anna Lina Becker und ich bin seit dem 1. August 2020 als Berufsschulpfarrerin am Berufskolleg Rheydt-Mülfort für Wirtschaft und Verwaltung als Nachfolgerin für Pfarrer Andreas Buddenberg beschäftigt.

Mein Vikariat und meinen Probendienst habe ich in Aachen und zuletzt in der Friedenskirchengemeinde Mönchengladbach absolviert. Ich bin glücklich, nun bei Ihnen in der Stadt, in der ich groß geworden bin, zu arbeiten und gemeinsam mit meiner Tochter zu leben.

Ich freue mich auf Begegnungen mit Ihnen in Gottesdiensten und zu vielen anderen Anlässen und auf die Zusammenarbeit an Schnittstellen von Schul- und Gemeindeleben.

Gott befohlen und mit herzlichen Grüßen Ihre Pfarrerin Anna Lina Becker



Foto: Werner Erkens

## Pinwand

Wir alle können uns wieder auf **BERND SCHÜREN** freuen. Diesmal mit einer szenischen Lesung, die sich intensiv und sehr fundiert mit **JUDAS** beschäftigt. Mehr davon im nächsten Gemeindebrief.

*Ende der Sommerzeit*

Am 25. Oktober 2020 die Uhren um drei Uhr auf zwei Uhr zurückstellen!

Gemeindebrief-Verteiler/innen gesucht  
Sperberstr. (51 Empfänger)  
Am Hockstein (25)  
Im Grund (51)  
Krummer Weg (1)  
Am Pixbusch (4)  
Florisgarten (20)  
Korneliusstraße Nr. 74 (1)  
Lenßenhof (1)  
Manderscheider Str. (13)  
Odiliengarten (7)  
Pixmühle (2) · Vdohof (3)

Info: Gemeindeamt  
Tel. 02166 / 9112-0

## ■ Einladungen

# EINLADUNG

ZUM KAFFEE ODER TEE

NACH DEM GOTTESDIENST



### Café 13

in Odenkirchen zusammenbleiben  
1. und 3. Sonntag im Monat  
im Ev. Gemeindehaus Odenkirchen

### Café Kirche

in Geistenbeck zusammenbleiben  
1. Sonntag im Monat  
im Ev. Gemeindezentrum Geistenbeck

**Die Kirchencafés finden zurzeit aufgrund der Corona-Pandemie nicht statt. Wir bitten Sie daher, sich über unsere Aushänge, auf unserer Homepage oder im Gemeindebüro zu informieren, wann unsere Kirchencafés wieder geöffnet sind.**

## Gemeindefeiern 70+

Die ursprünglich für September geplanten Seniorenfeiern für den 2. Pfarrbezirk – also für Odenkirchen, Mülfort und Sasserath – sowie für den 3. Pfarrbezirk – also für Geistenbeck und Hockstein – können in diesem Jahr aufgrund der momentanen Situation leider nicht stattfinden. Wir hoffen auf das kommende Jahr.

## Begrüßungsgottesdienst

Vom 6. bis 8. November findet das erste Unterrichtswochenende der neuen Katechumenen statt. Am Sonntag, **8. November** feiern wir um 10.00 Uhr gemeinsam einen Begrüßungsgottesdienst in der Ev. Kirche Odenkirchen, zu dem alle Gemeindemitglieder herzlich eingeladen sind.



Pfarrerin Angelika Raff

Pfarrer Ulrich Pohl

Jugendleiterinnen Gabi Baaken und Claudia Wilms



**Ja, Gott war es,  
der in Christus die Welt mit  
sich versöhnt hat.**

Monatsspruch  
SEPTEMBER  
2020

2. KORINTH 5,19

## Der Anfang ist gemacht!

Trotz der wegen Corona geschlossenen STO hat während dieser Zeit eine telefonische Betreuung stattgefunden. Wir führten teils längere Telefonate, in denen die Senioren und Seniorinnen z. B. vor Trickbetrügern gewarnt wurden, Hygienetipps erhielten und Persönliches und Alltägliches diskutieren konnten.

**Die Ökumenische Seniorentagesstätte Odenkirchen (STO) ist nach telefonischer Anmeldung und unter Beachtung der Hygienevorschriften für Besucherinnen und Besucher wieder geöffnet.**

Zusätzlich zum STO-Programm wurden ein hochwertiger Massagesessel sowie eine Tageslichtlampe für die Besucher\*innen aufgestellt. Gesellschaftsspiele, sowie der Singkreis unter der Leitung von Herrn Reichert können jedoch leider wegen der Corona-

Vorschriften nicht stattfinden. Alle Seniorinnen und Senioren sind nach telefonischer Voranmeldung herzlich willkommen die STO zu besuchen. Das Team unter der Leitung von Teresa Maj-Volmering und Elisabeth Motscha freuen sich auf Ihren Besuch.



## Neue Mitarbeiterin in der Seniorentagesstätte

Mein Name ist Elisabeth Motscha. Ich wohne in Odenkirchen-Sasserath, bin verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter. In meiner Freizeit arbeite ich gerne im Garten, backe gerne und bin viel mit meinen beiden Enkelkindern unterwegs. Ich bin gelernte Einzelhandelskauffrau und habe den Beruf immer sehr gerne ausgeübt, da mir der Umgang mit Menschen sehr viel Spaß macht.

Seit Februar arbeite ich in der Ökumenischen Seniorentagesstätte in Odenkirchen. Ich habe dort Walburga Kops abgelöst und hoffe, dass ich sie würdig ersetzen werde. Ich wurde von der Leiterin Teresa Maj-Volmering, den Mitarbeiterinnen und den Senioren\*innen herzlich aufgenommen. Die Arbeit in der Tagesstätte bereitet mir sehr viel Freude und ist durch die verschiedenen Gruppen, wie zum Beispiel die Skat-Gruppe oder der Singkreis, sehr abwechslungsreich. Das Zusammentreffen mit den verschiedenen Menschen und der rege Austausch untereinander machen viel Spaß.



Ich freue mich noch auf viele schöne Zusammentreffen.

Elisabeth Motscha

# Bewohner\*innen und Mitarbeiter\*innen halten die Stellung

Wir befinden uns mitten im Jahr 2020, ein Jahr, mit einschneidenden Veränderungen für die Menschen, die für unser Land Großartiges geleistet haben. Nachdem sie mindestens einen schaurigen Krieg erleben mussten, haben sie in die Hände gespuckt und den größten Teil dazu beigetragen, damit aus Ruinen ein demokratisches und zukunftsorientiertes aber auch begehrtes Heimatland werden konnte.

Und nun das. Seit dem Winter begleitet uns weltweit eine Plage, die in jedem Moment auch unsere Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter insgeheim bedroht. Eine Informationsflut mit nur wenig Deutungscharakter wird durch ein umfassendes Besuchsverbot ergänzt. So mancher fühlt sich eingeschüchtert, verängstigt und weggesperrt. Es werden vereinzelt Erinnerungen wach, Erinnerungen, die tief in der Seele verborgen waren und eigentlich dort bleiben sollten.

Schrittweise werden die Bewohnerinnen und Bewohner aus ihrem isolierten Dasein hinausbegleitet. Angefangen bei Besuchen über die Distanz auf einer Terrasse oder erste familiäre Begegnungen mit der Videotelefonie, Digital 4.0 im fortgeschrittenen Alter sowie das Musik-Café vom Balkon aus. Es folgt ein Wechsel der sogenannten Lockerungen im Rhythmus von wenigen Tagen, je nach politischer Verordnungslage.

Zunächst wird der Besuch in wenig erfreulich eingerichteten Räumlichkeiten gestattet und streng auf Einhaltung der Regeln überwacht. Bewohner\*innen und Besucher\*innen erhalten nach mühevoller Terminvereinbarung ein paar Minuten Zeit für einen Sichtkontakt, aber nur mit Vermummung und hinter einer großen Scheibe.

Wenig später ist eine weitere Lockerung verordnet. Endlich durften die Lieben wieder auf den Bewohnerzimmern besucht werden. Und die Türen nach außen waren auf einmal wieder offen. Der unnachgiebige Druck, die Hygieneregeln einzuhalten, ist jedoch geblieben. Es gelingen erste körperliche Berührungen mit den Angehörigen, die aber immer noch von kurzer Dauer sind und nur mit einer verdoppelten Vermummung „unter 1,5 m“ gestattet sind.

Nicht nur die Bewohner\*innen sind mit dem Außergewöhnlichen konfrontiert. Auch die Angehörigen mussten sich den formalen und gesetzlichen Regelungen beugen. Kontaktverhinderungen zu Mama, Papa, Oma und Opa bestehen erst ganz und können langsam auf eine ungewohnte Weise wieder rückgängig gemacht werden. Und hier gilt es, ein großes Lob an den überwiegenden Teil der Besucher\*innen auszusprechen. Nach so manchem Diskurs haben sie sich den Regelungen ergeben. An dieser Stelle gilt Ihnen, liebe Angehörige und Besucher\*innen, noch einmal ein großer Dank für Ihre Kooperation.

Nicht vergessen dürfen wir die Mitarbeiter\*innen! Unser Ziel ist es, unter diesen repressiven Umständen die gleiche Versorgungsqualität zu bieten, wie vor der Pandemie. Und tatsächlich es gelingt. Die persönliche Belastung einer jeden Mitarbeiterin und eines jeden Mitarbeiters im Altenheim hat sich mindestens verdoppelt. Das dauerhafte Tragen des Mund-Nasen-Schutzes schmälert den Bedarf an Sauerstoff. Jede Anstrengung wird zur Qual. „Richtig Pflegen“ erfordert neue Strategien im Umgang mit den persönlichen Ressourcen. So richtig kann es niemand beschreiben. Diejenigen, die es dauerhaft erle-



ben, sind wohl bis in die nächste Generation geprägt. So manch einer redet von einem neuen Kriegserlebnis – nur auf der biologischen Grundlage – nämlich der Gesundheit. Wiederholt sich hier etwa die Geschichte?

Gemeinsam halten wir im Ev. Altenheim Odenkirchen tapfer die Stellung. Wir, das lässt sich als eine Mischung aus geballtem Erfahrungsschatz früherer Zeiten, unterstützt von Kompetenz und Liebe der im Altenheim tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beschreiben. Es ist als ob hier ein Zusammenhalt von ungeahntem Ausmaß eine Kraft erzeugt, die uns vor Gefahren bewahrt. Mit Erfolg, das bestätigt bisher ein jegliches Fernbleiben von SARS-COV-2 oder kurz Corona benannt. Das erfolgreiche Handeln ist jedoch mit Einschnitten für alle Beteiligten verbunden.

Als Einrichtungsleitung möchte ich mich an dieser Stelle von tiefstem Herzen für den Zusammenhalt dieser Gemeinschaft bedanken, den Bewohner\*innen für Ihre Souveränität und Contenance, den Angehörigen für ihre Kooperation und für alle Mitarbeiter\*innen aus der Pflege, dem Sozialdienst und der Betreuung, der Hauswirtschaft und Küche, dem Reinigungsdienst, der Hausmeisterei sowie der Verwaltung, eine Verbindung, die gemeinsam stark macht.

Andreas Vossen, Einrichtungsleiter



# Gütesiegel Familienzentrum NRW – ein neues System der Qualitätssicherung

Dem Ev. Familienzentrum Mülfort wurde das Gütesiegel „Familienzentrum NRW“ verliehen. Das Presbyterium freut sich mit der Einrichtung über diese Auszeichnung, die die qualitative Arbeit aller Mitarbeitenden sichtbar macht.

Mit dem Gütesiegel „Familienzentrum Nordrhein-Westfalen“ existiert ein Instrument der Qualitätssicherung, das die Leistungen des Familienzentrums definiert und ihre Realisierung für die Öffentlichkeit sichtbar macht. Davon profitieren sowohl die Familien als auch Einrichtungen und Träger, die Klarheit darüber erlangen, welche Qualitätsstandards das Familienzentrum erbringt.



Hiermit wird dem  
**Ev. Familienzentrum Mülfort**  
Mülgaustraße 220, 41199 Mönchengladbach  
das Gütesiegel verliehen.

Die Einrichtung ist berechtigt, in ihrem Namen den Zusatz  
„Familienzentrum NRW“  
für 4 Jahre zu führen, beginnend mit dem Tag nach der Ausstellung.

## Krisenzeiten machen stark

Im Ev. Familienzentrum Mülfort wird es seit Monaten nicht ruhig und das aus unterschiedlichen Gründen.

Natürlich kam auch für das Team Mülfort die Corona Krise völlig überraschend und erforderte besondere Maßnahmen. So wurde auf der Homepage der Kita in der Notbetreuung eine Corona Seite eingerichtet. Hier konnten Eltern Angebote nutzen, die man mit Kindern machen kann. Es reichte von Back- oder Kochrezepten bis hin zu Bastelangeboten. Jeden Tag gab es etwas auszuprobieren, um die Zeit zu Hause zu überbrücken. Weiterhin stellte das Team kleine Überraschungen für die Familien zusammen. So wurden Muttertagsgeschenke – Blumentöpfe mit Samen – verteilt und es wurde in den Familien angerufen, um zu fragen, wie es geht. Der Kontakt zu den Familien war ganz besonders wichtig.

In dieser besonderen Zeit ging es aber munter weiter in der Einrichtung. Natürlich fand die Notbetreuung für Kinder statt, deren Eltern in systemrelevanten Berufen arbeiteten. Parallel dazu gab es dann auch noch die Baustelle auf der Mülgaustraße 220a. Hier wurde und wird eine komplette Gruppe umgebaut. Zurzeit entstehen dort ein neuer Waschraum, eine zweite Ebene und ein neuer Kreativbereich, der die Gruppe dann vergrößert.



## Ev. Familienzentrum Mülfort ■

Der Eingangsbereich des Familienzentrums wird ebenfalls umgebaut. Hier entstehen ein neuer Waschraum, ein Besprechungszimmer und neue Abstellmöglichkeiten, die seit Jahren fehlen und das Arbeiten erschwert haben.

Besonders froh sind wir über die Gestaltung des Außengeländes. Hier gibt es endlich eine Rasenfläche, die es zuvor nie gab, ein neues Klettergerüst und einen neuen U3-Kletterturm. Wir können uns also auf ein ganz neues Bild des Ev. Familienzentrums Mülfort freuen.

In der Einrichtung hat sich auch etwas getan: Das Elterncafé und der vorhandene Kletterbereich wurden erweitert. Jetzt haben die Kinder dank des Fördervereins und unserer Kirchengemeinde die Möglichkeit, die Höhen des Flures zu erobern und den Flur als weitere Spieloption zu nutzen.

Leider bremst Corona uns auch weiterhin, denn es ist ja noch nicht vorbei. Also lassen wir Außenstehende immer noch nicht in die Einrichtung. Wir verzichten somit auch auf Angebote von Kooperationspartnern in unserem Zentrum. Die Eingewöhnung der Neuen erfolgt bei den Eltern nur mit Schutzmaske und Hygieneplan. Klingt ein wenig verrückt, ist aber notwendig, auch das bekommen wir hin! Wir hoffen dann, Anfang 2021 wie gewohnt unsere normale Tätigkeit wieder aufnehmen zu können. Dann wird es Angebote rund um die Familie geben, Kochevents und Ausflüge – bis dahin brauchen wir alle noch eine gute Portion Geduld und die Verantwortung füreinander in Corona Zeiten.

Katja Marra



*Erweiterter Kletterbereich*



*Links U3-Kletterturm und der ersehnte Rasen*

# Gefordert und Möglich – dazwischen liegen im Kindergarten Welten

Nun ist dieses Kindergartenjahr fast zu Ende, und wir haben es gar nicht richtig genießen können. Das war und ist für alle eine ungewöhnliche Zeit. Alle Kinder dürfen zwar wieder in die Kita kommen, jedoch mit reduzierter Stundenzahl und unter Berücksichtigung geforderter Hygienevorschriften.

An dieser Stelle möchte ich kurz auf den jetzigen Kindergartenalltag eingehen, der weit vom bisherigen Bildungsauftrag entfernt ist. So wurde es auch von Seiten der Politik formuliert. Da unsere Kita eine der wenigen Kindergärten ist, die noch in geschlossenen Gruppen arbeitet, konnten sowohl die Kinder wie auch das pädagogische Personal unter der Auflage vieler Voraussetzungen in bekannten Strukturen spielen und arbeiten.

### 1. Voraussetzung – erfüllt

Alle Eltern müssen unter Anderem schriftlich bestätigen, dass ihre Kinder gesund sind. Dieses wurde von allen Eltern unterschrieben und viele Eltern werden auch verstanden haben, was sie unterschrieben haben.

### 2. Voraussetzung – 70/30 erfüllt

Alle Kinder müssen sich mehrmals täglich gründlich die Hände waschen. Voraussetzung erfüllt – jedoch nicht für lange, Kinderhände sind ständig da, wo sie hin und nicht hin gehören.

Das gemeinsame Frühstück in Buffetform ist eingestellt worden. Wieder eine Voraussetzung erfüllt. Dabei fiel uns auf, dass einige Kinder wirklich gesundes, abwechslungsreiches und appetitliches Frühstück in einer Brotdose dabei haben.

Die Begleitung und Anleitung beim Toilettengang und Händewaschen, Windeln wechseln, Nase putzen, tägliche allgemeine Hilfestellung und vieles mehr. Selbstverständlich mit dementsprechender Dokumentation - noch eine Voraussetzung, die wir täglich erfüllen.

Ach ja, beinahe habe ich das Wichtigste vergessen! Natürlich werden alle Tische, Stühle und Materialien regelmäßig mit „Seifenwasser“ abgewischt bzw. desinfiziert – Erfüllung der nächsten Voraussetzung.

Die Statistik zeigt, dass Kinder nicht zu den gefährdeten Personen gehören sollen. Doch sie werden von uns – dem pädagogischen Personal betreut. Wir nehmen uns täglich ohne Sicherheitsabstände, weil man die eh nicht einhalten kann, mit viel Engagement und Liebe zum Beruf den gesamten Bedürfnissen aller Kinder an. Wir sind täglich beflissen, neben allen Auflagen den Kindern eine unbeschwerter Kindergartenzeit zu ermöglichen. Dank der spontanen Zusage des Reiseveranstalters Längen aus dem Luisental konnten wir unter Einhaltung aller Hygieneauflagen mit „unseren Großen“ die geplante aber verschobene Fahrt in den Krefelder Zoo doch noch durchführen. Nur so viel, die Kinder sagten: „Das war so schönööööön!“

Beate Steinhardt für das Team aus Geistenbeck

### Jubiläum im Ev. Bewegungskindergarten Geistenbeck

„Wähle einen Beruf aus, den du liebst, und du brauchst keinen Tag in deinem Leben mehr zu arbeiten.“ Konfuzius

Unsere beiden Mitarbeiterinnen Esther Keutel und Lilia Sablowski haben sich beide für einen Beruf entschieden, den sie lieben und den sie nun bereits seit 25 Jahren in unserer Kita ausüben.

Als der Kindergarten vor 25 Jahren mit drei Gruppen neu erbaut wurde, musste auch neues pädagogisches Personal eingestellt werden. Die Wahl fiel auf Esther Keutel und Lilia Sablowski und wenn ich so zurückschaue, ist ihnen die Zeit kaum anzusehen, anders als bei unserer Kita, die gerade nicht so ganz auf dem Damm ist und wo einiges repariert werden muss. 25 Jahre Kita Geistenbeck – das gibt natürlich Grund zu feiern. Doch nicht so wie geplant, sondern in abgespeckter Form. Trotzdem möchten wir unsere beiden lieb gewonnenen Kolleginnen besonders ehren. Wir freuen uns auf noch viele gemeinsame Jahre.



Beate Steinhardt

### Probekatechese als Kindergartengottesdienst mit Pfarrer Thomas Tillman

Am 23. Juni haben wir Kindergartengottesdienst gefeiert. Besonders gefreut haben wir uns darüber, dass wir unseren neuen Bezirkspfarrer Thomas Tillman kennen lernen durften. Wetterlich zwar nicht so passend aber unter Einhaltung aller Corona Auflagen haben wir die biblische Geschichte „Jesus stillt den Sturm“ bei strahlendem Sonnenschein im Garten des Gemeindezentrums hören und sehen können.

Beate Steinhardt





Suchet  
der Stadt Bestes  
und betet für  
sie zum HERRN;  
denn wenn's  
ihr wohlgeht,  
so geht's euch  
auch wohl.

Jeremia 29,7

# KÜMMERT EUCH UMEINANDER

Der babylonische König Nebukadnezar hatte Jerusalem erobert. Die politische und religiöse Führung des Landes verschleppte er ins babylonische Exil. Nur ein kleiner Teil der Israeliten blieb in Jerusalem zurück, unter ihnen der Prophet Jeremia. Er schreibt einen Trostbrief an sein Volk in der Ferne. Doch die Hoffnung auf eine baldige Rückkehr in die Heimat nimmt er ihnen. Stattdessen schreibt er: „Baut Häuser, pflanzt Gärten, gründet Familien!“ Jeremia rät, nicht zurückzuschauen, sondern sich an die neue Situation anzupassen und einzufügen. Weiter schreibt er: „Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's auch euch wohl.“ Was ist „das Beste“ für eine Stadt? In der hebräischen Textfassung ist dreimal das Wort „Schalom“

zu lesen. „Suchet den Frieden der Stadt, denn wenn sie Frieden hat, dann habt auch ihr Frieden“, so die wörtliche Übersetzung. Jeremia spricht hier das Miteinander an, die Versöhnung. Denn nur so kann ein gutes Zusammenleben gelingen.

Auch heute leben Menschen verschiedenster Herkunft, Religionen und Kulturen auf engem Raum zusammen, sind Nachbarn. Sorgt euch nicht nur um euch selbst, sondern auch um eure Mitmenschen. Kümmert euch umeinander, nehmt Rücksicht aufeinander, lautet die Botschaft von Jeremia. Denn wer sich darum bemüht, dass es den Menschen um einen herum gutgeht, wer für sie Frieden schafft, der schafft auch für sich selbst Frieden.

DETLEF SCHNEIDER

Datum	Odenkirchen 10.00 Uhr	Geistenbeck 11.15 Uhr
<b>06. September</b> 13. Sonntag nach Trinitatis	<b>A. Raff T</b>	<b>A. Raff</b>
<b>13. September</b> 14. Sonntag nach Trinitatis	<b>G. Baaken</b>	<b>G. Baaken</b>
<b>20. September</b> 15. Sonntag nach Trinitatis	<b>U. Pohl</b>	<b>U. Pohl / T</b>
<b>27. September</b> 16. Sonntag nach Trinitatis	<b>J. Brose</b>	<b>J. Brose</b>
<b>04. Oktober</b> Erntedank	<b>A. L. Becker</b>	<b>U. Pohl</b>
<b>11. Oktober</b> 18. Sonntag nach Trinitatis	<b>U. Pohl</b>	<b>U. Pohl / T</b>
<b>18. Oktober</b> 19. Sonntag nach Trinitatis	<b>T. Tillman / T</b>	<b>T. Tillman</b>
<b>25. Oktober</b> 20. Sonntag nach Trinitatis	<b>U. Pohl / A. Raff</b> Verabschiedung von Pfarrer U. Pohl Gemeindeversammlung	←
<b>01. November</b> 21. Sonntag nach Trinitatis	<b>A. Raff</b>	<b>A. Raff / T</b>
<b>08. November</b> Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	<b>A. Raff / U. Tillman</b> Begrüßungsgottesdienst Katechumenen	<b>G. Jahn</b>
<b>15. November</b> Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	<b>G. Baaken / T</b>	<b>CVJM Gottesdienst</b>
<b>18. November</b> Buß- und Betttag	<b>T. Tillman</b> <b>18.00 Uhr</b>	←
<b>22. November</b> Ewigkeitssonntag	<b>A. Raff</b>	<b>A. L. Becker</b>
<b>29. November</b> 1. Advent	<b>Superintendent D. Denker</b> Einführungsgottesdienst von <b>Pfarrer T. Tillman</b>	←

T = Taufmöglichkeit



## ■ Kreise und Gruppen

### Ev. Altenheim Odenkirchen Schmidt-Bleibtreu-Straße 15-25

#### Gottesdienste

mittwochs 15.00 Uhr  
immer mit Abendmahl

- 02.09. Pfarrerin Angelika Raff  
07.10. Pfarrer Ulrich Pohl  
18.11. Prädikant Rudolf Krah  
Verabschiedungsgottesdienst

#### Begegnungsnachmittag

dienstags 14.30 – 16.30 Uhr

### Städtisches Altenheim Am Pixbusch Manderscheider Straße 18

#### Gottesdienste

donnerstags 16.00 Uhr  
in der Regel mit Abendmahl

- 17.09. Pfarrer Ulrich Pohl  
15.10. Prädikantin Gabriele Jahn  
19.11. Pfarrerin Angelika Raff  
Gemeindereferentin  
Christina Bettin  
Ökumenischer  
Verabschiedungsgottesdienst

### Ev. Gemeindehaus Odenkirchen Pastorsgasse 11

#### Treibund

1. Donnerstag im Monat 15.00 – 16.00 Uhr  
Kontakt:  
Hannelore Krüger  
Telefon 021 61/2 17 81

#### Montagskreis

1. Montag im Monat 17.00 Uhr  
Kontakt:  
Elisabeth Lübke  
Telefon 021 66/12 05 92

Zum Redaktionsschluss lag noch kein  
Programm vor.

#### Frauenkreis

Ab 2020 finden die Treffen nur noch einmal  
im Monat statt – mittwochs 15.00 Uhr  
Kontakt:  
Barbara Müller,  
Telefon 021 66/1 80 94

- 19.09. Andreas Vossen berichtet  
über seine Arbeit im Altenheim  
21.10. Gedächtnistraining  
18.11. wird in der Gruppe besprochen

#### Frauentreff 13

Momentan nur einmal im Monat –  
mittwochs 18.00 Uhr  
Kontakt:  
Ursula Busse, Telefon 021 66/60 39 61  
Martha Peters, Telefon 021 66/60 42 12

- 16.09. Film: „Plötzlich Papa“  
07.10. „Alt werden, jung bleiben“  
mit Werner Ulrich im Gespräch  
11.11. 35. Jahrestag  
16.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus  
Odenkirchen



### Offener Abend für alle Frauen

An dieser Stelle möchten wir unseren ganz besonderen Dank an Frau Stefanie Oehler für ihre jahrelange ehrenamtliche Arbeit für den „Offenen Abend“ zum Ausdruck bringen.

Schon seit 1967, mit der Gründung des „Offenen Abends“, war sie im Mitarbeitenden Team dabei.

Für viele Aufgaben in unserer Kirchengemeinde hatten sie und ihr Mann ganz oft helfende Hände, die uns jetzt fehlen werden. Immer wieder erinnern sich Gemeindeglieder gerne daran, was Herr oder Frau Oehler gemacht bzw. repariert haben.

Wir wünschen ihr alles Gute und viele schöne Begegnungen in der neuen Gemeinde.

Das Presbyterium der  
Ev. Kirchengemeinde Odenkirchen

### Offener Abend für alle Frauen

2. Donnerstag im Monat

15.30 – 17.00 Uhr

Kontakt: Karin Meier

Telefon 021 66/21 64 93

10.09. Wir begrüßen Sie mit und ohne Distanz

08.10. Erntedank: Kohl – wohl bekomm's!

12.11. 250 Jahre Ludwig van Beethoven

Änderungen vorbehalten!

### Arbeitsgemeinschaft Christlicher Motorrad- fahrer/innen MG (ACM)

1. Montag im Monat 20.00 Uhr

Kontakt: Bernhard Krinke-Heidenfels,

Telefon **NEU** 021 66/9 70 26 73

bkheidenfels@t-online.de

7. September · 5. Oktober · 2. November

Besucher/innen sind jederzeit willkommen!

**Ev. Gemeindezentrum  
Geistenbeck  
Geistenbecker Feld 3**

### Abendandachten

Vorübergehend finden keine  
Abendandachten statt.

### Mütterkreis Geistenbeck-Hockstein

mittwochs, alle 14 Tage, 15.00 Uhr

Kontakt: Sigrid Henningsen

Telefon 021 66/5 46 01

09.09.

23.09.

07.10. Das Programm

21.10. wird noch bekanntgegeben.

04.11.

18.11

Die Zusammenkünfte finden nach  
vorheriger Absprache statt.

### Besuchsdienstkreis Geistenbeck

Kontakt: Ute Zepter

Ev. Gemeindezentrum Geistenbeck

Telefon 021 66/18 87 55

### Bläserensemble der Ev. Kirche Odenkirchen

mittwochs 20.00 – 21.30 Uhr

Leitung: Josef Laireiter

Telefon 021 64/4 04 93 43

## ■ Angebote

### Besuchsdienstkreis Mülfort/Odenkirchen

Kontakt:

Pfarrerin Angelika Raff,

Telefon 021 66/1 25 22 20

Der Besuchsdienstkreis trifft sich nach  
Vereinbarung.

### Ökumenische Seniorentagesstätte Zur Burgmühle 33 c

montags bis freitags 12.00 – 18.00 Uhr

Jeden Freitag

Bingo-Nachmittag 14.00 Uhr

dienstags und donnerstags

„Klönen“

Gedächtnistraining – jeden 1. Dienstag im

Monat 15.30 Uhr

Wellness in der STO – Massagesessel –

plus Tageslichtlampe

Stuhlgymnastik

keine festen Termine

Informationen zu den Veranstaltungen:

Telefon 021 66/60 47 92

**Für alle Angebote gilt eine telefonische  
Vor Anmeldung!**

**Ev. Gemeindehaus  
Odenkirchen**  
Pastorsgasse 11

### Kirchenmusik

Leitung: Claudia Henseling,

Telefon 021 66/60 53 89

**Herzliche Einladung  
an alle Interessierten!**

### Kinderchor

Kinder ab 5 Jahre

dienstags 15.00 – 15.45 Uhr

(nicht in den Schulferien)

### Kirchenchor

dienstags 19.30 Uhr

### Rainbow-Singers (Gospel)

donnerstags 19.30 Uhr

[www.rainbowsingers-mg.de](http://www.rainbowsingers-mg.de)

### Flötenkreise freitags

Altflöten 16.30 Uhr

Flautato 17.30 Uhr

**In kleinen Schritten wird nach den  
Sommerferien mit Kleinstgruppen  
wieder angefangen.**



## „Miteinander – Füreinander“

In unserem Netzwerk treffen sich Menschen der Altersgruppe 55+, um ihre Freizeit miteinander zu gestalten. In den über 20 bestehenden Gruppen, wie zum Beispiel Wandern, Basteln oder auch Computerkurse, haben Sie die Möglichkeit, Ihre Interessen zu verfolgen und zugleich neue Menschen kennenzulernen.

Möchten Sie sich über bestehende Gruppen informieren oder haben Sie eine Idee für eine neue Gruppe? Dann sind Sie herzlich zu unserem nächsten offenen Netzwerktreffen im Ev. Gemeindehaus Odenkirchen eingeladen.

**Freitag, 11. September um 9.30 Uhr**

**Montag, 26. Oktober um 18.30 Uhr**

**Freitag, 27. November um 9.30 Uhr**

Haben Sie Fragen oder möchten Sie sich zu einem Netzwerktreffen anmelden? Dann schreiben Sie mir gerne per Mail an [claudia.wilms@ekir.de](mailto:claudia.wilms@ekir.de) oder rufen mich unter der Nummer 01 74/394 20 34 an.

Wir freuen uns auf Sie!

Claudia Wilms

**Aufgrund der Corona-Krise ist es möglich, dass die Termine sowie alle 55+ - Gruppentreffen in Odenkirchen und Geistenbeck ausfallen müssen. Bitte beachten Sie hierzu die Informationen in den Schaukästen und auf unserer Homepage.**

## Wir suchen Euch!

Ärgern Sie sich manchmal, dass Ihnen eine geeignete Person zum Spielen fehlt? Oder ist Ihr Partner oder Ihre Partnerin zu selten bereit, sich zu „opfern“? Dann sind Sie bei dem Spielteam des Netzwerkes 55+ in Geistenbeck richtig. Sie treffen sich **donnerstags von 15.00 bis 17.00 Uhr** im Ev. Gemeindezentrum Geistenbeck, Geistenbecker Feld 3.

Alle sind herzlich willkommen. Neben Rummikub, Skat oder Schach sind auch neue Spielideen gefragt und können gerne verwirklicht werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Das Spielteam aus Geistenbeck



## ■ Reichspogromnacht in Odenkirchen

### Reichspogromnacht 9./10. November 1938 – 2020

Bereits gegen Mitte des 14. Jahrhunderts sind Juden im Dorfe Odenkirchen nachweisbar; für die folgenden drei Jahrhunderte fehlen allerdings jedwede Belege. Erst Anfang des 18. Jahrhunderts lassen sich wieder urkundliche Hinweise auf einzelne jüdische Familien finden.

Etwa zehn Jahre später gab es in Odenkirchen ein kleines Synagogengebäude, das nach einer fast 100-jährigen Nutzung durch einen Neubau im Hinterhof der Mühlenstraße, der heutigen Burgmühle, ersetzt wurde; dessen feierliche Einweihung erfolgte im September 1911.

Seit ca. 1805 bestand auch zeitweilig eine jüdische Privatschule, in der neben Religions- auch Elementarunterricht erteilt wurde; in der Folgezeit besuchten die jüdischen Kinder die öffentlichen Volksschulen Odenkirchens.



*Innenraum der Synagoge  
(Animation)*



*Grabsteine – neuerer Teil des Friedhofes  
(Bild aus: steinheim-institut.de)*

Ein jüdischer Friedhof in Odenkirchen wurde um 1840 abseits des Ortskerns, an der Kamphausener Straße, angelegt. Mit der Gründung der Kreissynagogengemeinde Gladbach um 1855 verlor die jüdische Gemeinde Odenkirchen ihre Autonomie und wurde zu einer „Spezialgemeinde“ herabgestuft.

Die Juden Odenkirchens lebten zunächst vom Viehhandel und Metzgergewerbe; zudem betrieben sie ambulanten Handel; später gehörten einige der Arbeiterschaft an. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wandelte sich ihre berufliche Struktur; nunmehr lebten auch Kaufleute und Fabrikanten in Odenkirchen. 1932 lebten 90 jüdische Bürger in Odenkirchen. Die wenigen jüdischen Geschäfte wurden am 1. April 1933 auch in Odenkirchen boykottiert; die bestehenden Textilbetriebe waren vom Boykott nicht betroffen, wurden aber bis 1938 „arisiert“.

In der Pogromnacht des 10. November 1938 zerstörten SA-Angehörige den Innenraum des Synagogengebäudes; wegen ihrer Lage zwischen Wohnhäusern verzichtete man auf eine Brandlegung. Durch Bombenangriffe gegen Ende des Krieges wurde das Gebäude völlig zerstört.

Während einem Teil der Odenkirchener Juden noch die Emigration gelang, wurden die verbliebenen deportiert; Ende des Jahres 1942 sollen keine Juden mehr in Odenkirchen gelebt haben.

## Reichspogromnacht in Odenkirchen

Heute erinnert nur wenig an die ehemalige jüdische Gemeinde Odenkirchen. 2006 wurden sog. „Stolpersteine“ vor dem Hause „Zur Burgmühle 24“ verlegt, die an die deportierte und ermordete Familie Levy erinnern sollen.



Bildquelle: wikipedia.org, CC BY-SA 4.0

Im Jahre 2007 wurden drei „Stolpersteine“ zur Erinnerung an den Odenkirchener Geschäftsmann Oberländer und Familie in den Gehweg vor dem Haus „Burgfreiheit 3“ eingefügt.



Am Eingang des jüdischen Friedhofs, der während des Krieges von den Nationalsozialisten teilzerstört und nach 1945 zunächst verfiel, befindet sich eine Gedenktafel mit folgendem Wortlaut:

Zur Erinnerung an die Zerstörung der Odenkirchener Synagoge  
– Zur Burgmühle 24 – am 9./10. November 1938  
Wer wird sich für mich gegen die Frevler erheben,  
Wer steht für mich gegen den, der Unrecht tut?  
Wäre nicht der Herr meine Hilfe,  
Bald würde ich im Land des Schweigens wohnen. Psalm  
Gestiftet von den Odenkirchener Bürgern

Ein eigenwillig gestaltetes Mahnmal des Bildhauers Wilhelm Josef Strunk ist den Opfern von Terror und Verfolgung gewidmet.



Entnommen aus „Aus der Geschichte der jüdischen Gemeinden im deutschen Sprachraum“

Bildquelle: wikipedia.org, , CC BY-SA 3.0

### Kirchenmusik in Corona-Zeiten

Gerade eben hatten wir noch gute Gemeinschaften und erfolgreiche Proben. Der Kinderchor hatte für das Gemeindefest geübt, der Projektchor für Ostern, Chorekt für ein Konzert mit mehreren Chören im Haus Erholung im August und für das Weihnachtskonzert in unserer Kirche am ersten Advent, die Rainbow-Singers für den Weltgebetstag, die Osternacht in Geistenbeck, die Hochzeit einer Mitsängerin und ein gemeinsames Konzert mit einem Chor unseres Pianisten Walter Meister, beides im September, Cantato für den Reisesegen-Gottesdienst und Flautato für Karfreitag sowie ein Konzert im Rahmen der 800-Jahrfeier in Wickrathberg und dann: **Lockdown**.

Der Verabschiedungsgottesdienst von Pfarrer Andreas Buddenberg war der letzte Präsenzgottesdienst, schon ohne anschließende Feier, danach nichts mehr. Zwei Sonntage kein Gottesdienst, keine Beerdigungen mit Hallenbenutzung, das Gemeindehaus zu, keine Chor- und Ensembleproben mehr, keine Gemeindegremien, keine Ausschüsse, keine Gemeinschaft mehr, nichts! Gespenstisch – nicht wirklich zu begreifen. Wir alle haben so etwas noch nicht erlebt und wussten und wissen nicht, wie wir mit Corona umgehen sollen. Ende März haben wir mit Online-Gottesdiensten begonnen, die jeweils am vorhergehenden Tag von Volker Starck, unserem Finanzkirchmeister, aufgezeichnet wurden. An dieser Stelle noch einmal allerherzlichsten Dank dafür. Die Aufnahmen zu bearbeiten und zu schneiden war richtig arbeitsintensiv und das alles nach Feierabend! Zum Glück hat unsere Gemeinde sich in diesen schweren und für viele beängstigenden Zeiten präsent gezeigt, und viele Gemeindeglieder haben die Gottesdienste angeklickt, damit sie „ihre Kirche“ sehen konnten.

An Gründonnerstag und Karfreitag habe ich noch mit wenigen Flötistinnen musiziert, an Ostern mit Nadine Tenberken gesungen. Dann kamen von der Rheinischen Landeskirche immer mehr Corona-News, Blech- und Holzbläser dürfen nicht mehr in der Kirche spielen, weil die Aerosole sich zu weit verbreiten. Aus dem gleichen Grund ist Singen gefährlich. Alle größeren Veranstaltungen wurden abgesagt, die Osternacht, die Konfirmationen, das Gemeindefest, einige Hochzeiten. Ja, und die Konzerte werden in diesem Jahr auch nicht stattfinden. Dann der erste Präsenzgottesdienst, mein Eindruck: gruselig und beklemmend durch abgesperrte Bänke, gekennzeichnete Plätze und weil jeder Gottesdienstbesucher die Kirche mit Maske betritt. Sie hat normalerweise 650 Sitzplätze, jetzt sind es noch 59. Ich sitze an der Orgel, spiele Choräle und Liturgiestrophen, von unten kommt – nichts. Wir dürfen nicht singen, also kommt keine Resonanz. Alle fanden diesen ersten Gottesdienst bedrückend, Geistenbecker und Odenkirchener. Der nächste Gottesdienst im Ev. Gemeindezentrum Geistenbeck fand dann auf der Terrasse statt, damit gesungen werden konnte. In Odenkirchen haben wir dann nach dem Gottesdienst draußen gesungen. Sowohl bei den Online-Gottesdiensten als auch bei den jetzigen hat Prädikantin Gabriele Jahn oft die Lieder gesungen und unsere Gottesdienste dadurch sehr bereichert – auch dafür ein großes Dankeschön. Inzwischen dürfen wir zumindest hinter der Maske wieder summen.

Die meisten Chöre sind über WhatsApp vernetzt und halten so Kontakt, andere Chormitglieder rufe ich an, um zu signalisieren, dass wir noch immer eine Gemeinschaft ha-



ben. Wie geht es jetzt weiter? Ich werde in kleinen Schritten nach den Sommerferien mit Kleinstgruppen wieder anfangen. Für das Singen gibt es immer noch strenge Auflagen, Abstandsregeln und 10 m<sup>2</sup> Raum pro Person, nicht länger als eine halbe Stunde, am besten mit Maske, danach mindestens eine Viertelstunde gründlich lüften, bevor die nächste Gruppe den Raum betreten darf. Der große Saal hat 90 m<sup>2</sup>, ist also maximal für 9 Personen erlaubt, durch die Abstandsregeln eher weniger. Bis wir wieder singen dürfen wie vor Corona wird dauern.

Für Blockflöten gibt es neue Studien, dass die Aerosole in der Flöte bleiben, also wird es auch da einen neuen Anfang geben, aber in zwei Gruppen. Viele Chormitglieder vermissen das Singen sehr und natürlich auch das soziale Gefüge, das solch ein Chor darstellt. Dass es so viele Einschränkungen gibt, macht es für mich sehr schwer, besondere Gottesdienste auszugestalten. Wenn also irgendjemand von Ihnen noch Musiker kennt, die ein Streich- oder Zupfinstrument oder Akkordeon spielen und die Lust haben, mal in einem Gottesdienst zu spielen, bin ich für Hinweise sehr dankbar.

Es gibt ängstliche Naturen und solche, die am liebsten gar keine Pause gehabt hätten. Machen wir uns klar, dass das Virus nicht verschwunden ist, nur weil es inzwischen viele Lockerungen gibt. Ich wünsche uns allen, dass es bald einen Impfstoff gibt, damit wir entspannter leben können.

Hoffentlich sehen wir uns bald wieder. In diesem Sinne: Bleiben Sie gesund!  
Claudia Henseling

## Ev. Friedhof Odenkirchen ■

### Ein neues Tor für unseren Friedhof

Im Juni wurde das Tor unseres Friedhofs an der Kirchhofstraße ausgetauscht. Das um 1960 eingebaute Friedhofstor musste ersetzt werden. Eine Reparatur erwies sich nach Begutachtung als unrentabel. Bei den Überlegungen, wie das neue Tor aussehen sollte, wurde schnell klar, dass es dem ursprünglichen Tor ähneln und damit das Gesamtbild mit der Friedhofskapelle unterstreichen sollte.

Wolfgang Rethmeier, Leiter des Friedhofs, hat daraufhin historische Aufzeichnungen

und Bilder gesichtet. Nach eingehenden Beratungen und unter Berücksichtigung der anstehenden Kosten, hat sich der Friedhofsausschuss für das jetzige Tor entschieden. Über die durchweg positiven Rückmeldungen, die wir bis heute durch unsere Gemeindeglieder und Besucher\*innen erhalten haben, freuen wir uns sehr.

Evamaria Gabriel-Carl, Wolfgang Rethmeier





## KIRCHE MIT KINDERN

**Basteln, spannende Geschichten hören, spielen ...**

Einladung an alle Kinder im Vorschul- und Grundschulalter

**Samstag, 31. Oktober und 28. November**

**jeweils 14.00 – 17.00 Uhr**

im Ev. Gemeindehaus Odenkirchen, Pastorsgasse 13

Fragen? Gabi Baaken, Tel 021 66/1 33 74 31

Angelika Raff, Tel. 021 66/1 25 22 20

## Kindertagesstätten

Die Kindergartengottesdienste werden zurzeit nur mit den Kindern und Mitarbeiter\*innen der jeweiligen Kindertagesstätten gefeiert und sind nicht öffentlich.

Sobald sich diese Situation wieder öffnet, werden wir dies mitteilen.

## Ökumenischer Schulgottesdienst

Die geplanten Schulgottesdienste sind erst mal alle abgesagt bzw. werden nach Möglichkeit zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.



**KINDER- UND JUGENDGOTTESDIENST**

nur während der Schulzeit

**Odenkirchen und Mülfort  
zusammen in Odenkirchen**

im Ev. Gemeindehaus Odenkirchen

Finden zur Zeit nicht statt.



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Wilde Früchtchen



Im Herbstwald findest du reife Baumfrüchte. Entdecke tolle Fundstücke!

**Kastanien** sind die Samen der Rosskastanie.

Sie rollen aus den sta-

cheligen Schalen, wenn die Früchte vom Baum fallen und aufplatzen. Sie sind toll zum Sammeln, Spielen und Basteln. Nur essen können wir sie nicht. **Zapfen** fallen von den Nadelbäumen. In ihnen sind die Samen einge-



schlossen. Diese fallen oder wehen heraus, um sich zu verteilen, damit neue Bäume aus ihnen wachsen.

Auch **Haselnüsse** sind

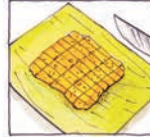
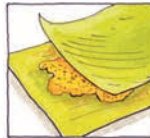
Samen – damit der

große Haselstrauch sich vermehrt. Er wächst an Weg- und Wald-rändern. Die Nussschale wird braun, wenn das Innere reif ist. Im Herbst findest du am Boden leere Schalen mit den typischen Bisspuren der Haselmaus.



### Nusskrokant

Hacke 100 Gramm gemischte Nusskerne (Mandeln, Haselnüsse, Walnüsse) in feine Stückchen. Erwärme 2 Teelöffel Butter, 3 Esslöffel Zucker und 2 Esslöffel Schlagsahne mit 2 Esslöffeln Honig langsam in einem kleinen Topf. Lass die Masse kurz aufkochen, nimm sie vom Herd und rühre die Nüsse dazu. Gib die warme Masse zwischen zwei Backpapiere und rolle sie mit dem Nudelholz flach. Schneide sie in Stücke. Dann lass den Krokant kalt werden.



**Rätsel:** Welche Tiere verstecken sich im bunten Laubbaum?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)

Lösung: In der Krone Katze, Eule, Eichhörnchen, Vogel; am Stamm Maus, Igel





**Angebote im Ev. Jugendzentrum**

**Pastorsgasse 9 a**

Telefon 0 21 66/1 33 74 31

**Offener Treff**

Montag – Donnerstag 13.30 – 18.00 Uhr

Billard, Kicker, Musik hören, Turniere, Playstation und vieles mehr

**Kreativ-Treff**

Mittwoch ab 15.00 Uhr

Basteln mit Holz, Papier und mehr

**Just 4 Teens**

für Jugendliche ab 12 Jahren

einmal im Monat freitags 17.00 – 19.00 Uhr

weitere Infos im Ev. Jugendzentrum

**Angebote im Ev. Gemeindezentrum Geistenbeck**

**Geistenbecker Feld 3**

**Kindertreff für Grundschüler**

Donnerstag 16.15 – 17.30 Uhr

## Bauspielplatz und Corona passen einfach nicht zusammen

Wir konnten uns nicht vorstellen, dass in diesem Sommer während des Bauspielplatzes bis zu 70 Kinder und Jugendliche im Ev. Gemeindezentrum Geistenbeck zusammenkommen können.

Weil uns aber die Kinder fehlten, weil vor uns Voranmeldungen von Kindern lagen, die sich schon seit vergangenem Jahr wieder auf den nächsten Bauspielplatz freuten, weil wir am Telefon mit Eltern sprachen, die für ihre Kinder nach einer Alternative für die abgesagte Urlaubsreise suchten, entwickelten wir eine Alternative:



### Kreativwerk – statt Bauspielplatz

Für jeweils eine Woche in der Zeit vom 27. Juli bis zum 7. August konnten sich Kinder zur Werkstatt anmelden. Aus Holz, Stoff und Seide entstanden in diesen Tagen Spiele wie Tic Tac Toe, eigenhändig bemalte Frisbeescheiben und vieles mehr.

Für diesen Sommer haben wir eine gute Alternative gefunden, aber sicher ist auch: Der Bauspielplatz ist nicht für alle Zeit aufgehoben, sondern wegen Corona nur verschoben!

Gabi Baaken und Claudia Wilms



# Herbstferien

## Ferienspaß in Odenkirchen

In der ersten Woche der Herbstferien vom 12. bis 17. Oktober treffen wir uns mit 25 Kindern im Alter von 5 bis 10 Jahren im Ev. Gemeindehaus Odenkirchen. In der Zeit von 13.30 bis 17.00 Uhr werden wir basteln, spielen und viel Spaß haben. Am Ende der Woche veranstalten wir am Samstag, 17. Oktober ab 13.30 Uhr einen Elternnachmittag, zu dem die Familien, Freunde und alle Interessierte eingeladen sind. Die Kosten für die Teilnahme an der Ferienaktion betragen 10 Euro. Weitere Informationen erhalten Sie im Ev. Jugendzentrum Odenkirchen auf der Pastorgasse 13 bei Claudia Wilms unter der Telefonnummer 021 66/1 33 74 31.

Claudia Wilms

**Christlicher Verein**

CVJM Odenkirchen e. V.  
 Ev. Jugendzentrum  
 Pastorsgasse 9 a



**Junger Menschen**

Telefon: 0 21 66/1 30 94 74  
 www.cvjm-odenkirchen.de  
 info@cvjm-odenkirchen.de

**Programmübersicht der Gruppen: September • Oktober • November**

**Aktionstage (ab 7 Jahre) freitags**

**- 14-tägig im Monat -**

16.00 – 17.30 Uhr Gruppenprogramm

Leitung: **Christiane Kählert**

11.09.	09.10.	06.11.
25.09.	16.10.	20.11.
	23.10.	

**Auf Wunsch werden im Gemeindebrief die Termine der Gruppenstunden veröffentlicht.  
 Das Programm, welches durchgeführt wird, wird mit den Teilnehmenden abgestimmt.**

**Danke für Ihr Verständnis.**

Bei Fragen oder Wünsche etc. einfach eine Mail an info@cvjm-odenkirchen.de senden.  
 Noch besser, an einen der oben genannten Termine ins Jugendzentrum kommen.

**Erwachsenenkreis (ab 18 Jahre) donnerstags ab 20.00 Uhr**

Leitung: **Stefan Lübke, Gerd Wilhelm**

03.09. Kegeln	01.10. Kegeln	05.11. Gerd sagt an...
10.09. Planungen fürs Quartal	08.10. Workshop	12.11. Generalprobe „Anderer Gottesdienst“
17.09. Vorbereitung „Anderer Gottesdienst“	15.10. Stockbrot???	19.11 Offen
24.09. Offenes Centrum	22.10. Vorbereitung „Anderer Gottesdienst“	26.11 Kegeln
	29.10. Kegeln	

**Sonstige Veranstaltungen**

**Mitarbeiterkreis und Vorstandssitzung ab 19.30 Uhr  
 Donnerstags im Rahmen des Erwachsenenkreises**



# 150 Jahre CVJM Odenkirchen e.V.

• 1863 – 2013 •

## Sportangebote im CVJM

### **Tischtennis-Training für Jung und Alt**

**mittwochs** 19.30 – 22.00 Uhr · Turnhalle Frankfurter Straße

Leitung: **Andreas Glitt** (Telefon 021 61/46 07 48)

Unser Trainingsabend wird von Jugendlichen ab 15 Jahren und auch von Erwachsenen besucht. Bei uns trainieren die Spieler aller Leistungsklassen gemeinsam. Neben den „Profis“ sind also auch Anfänger oder Hobbyspieler bei uns herzlich willkommen!

### **EK-Sport**

**Männer ab 18 Jahren**

**montags** 18.00 – 20.00 Uhr · Alte Turnhalle Dohler Straße

Leitung: **Ulrich Smits** (Telefon 021 66/55 12 03)

## Nachruf

Der CVJM Odenkirchen e. V. trauert um sein langjähriges Vorstandsmitglied

### **Pfarrer i. R. Rolf Kuhles**

Rolf Kuhles trat 1965 in den CVJM Odenkirchen e. V. ein und war bis zum Jahr 2000 unser 1. Vorsitzender. Von 2000 bis 2020 war er 2. Vorsitzender.

Unvergessen bleiben die vielen Stunden, die wir auf unseren Vorstandssitzungen im alten Jugendheim – auf der Mülgaustraße – verbracht haben.

Der CVJM und gerade die Jugendarbeit waren ihm immer eine Herzensangelegenheit. Für uns war er immer wie  
„EIN FELS IN DER BRANDUNG“.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Der Vorstand des CVJM Odenkirchen e. V.

## 2. Pfarrbezirk

PfarrerIn Angelika Raff  
Mülgaustraße 222  
Telefon 1 25 22 20 · Fax 1 45 23 20  
angelika.raff@ekir.de

## 3. Pfarrbezirk

Pfarrer Thomas Tillman  
Geistenbecker Feld 1  
Telefon 01 60 / 97 70 45 06  
thomas.tillmann@ekir.de

## 4. Pfarrstelle (Berufskolleg)

Pfarrer Joachim Brose  
Telefon und Fax 68 07 48

## 5. Pfarrstelle (Berufskolleg)

PfarrerIn Anna Lina Becker  
41065 Mönchengladbach  
Telefon 0 21 61 / 3 04 19 08  
anna\_lina.becker@ekir.de

## Gemeinsame Krankenhauspfarrstelle

Rheydt/Odenkirchen  
Pfarrer Peter Brischke · Telefon 13 81 34

## Ev. Gemeindeamt Odenkirchen

Pastorsgasse 13  
Telefon 91 12-0 · Fax 91 12-19  
kgodenkirchen@ekir.de  
**www.evkioid.de** www.ekimg.de  
Mo, Di, Do und Fr 8.30-11.30 Uhr

## Ev. Gemeindehaus Odenkirchen

Pastorsgasse 11 · Telefon 68 02 03

## Ev. Gemeindezentrum Geistenbeck

Geistenbecker Feld 3 · Telefon 18 87 55

## Kirchenmusik

Claudia Henseling · Telefon 60 53 89  
claudia.henseling@arcor.de

## Ev. Jugend Odenkirchen

Gabi Baaken / Claudia Wilms  
Ev. Jugendzentrum, Pastorsgasse 9a  
Postanschrift: Pastorsgasse 13  
Telefon 1 33 74 31 · Ev.JO@web.de

## Ev. Kindertagesstätte Odenkirchen

Pastorsgasse 5 · Telefon 68 02 53

## Ev. Familienzentrum Mülfort

Mülgaustraße 220a · Telefon 9 74 24 90  
www.ev-familienzentrum-muelfort.de

## Ev. Bewegungskindergarten Geistenbeck

Geistenbecker Feld 5 · Telefon 1 55 10  
kita.geistenbeck@evkioid.de

## Ök. Seniorentagesstätte Odenkirchen

Zur Burgmühle 33c · Telefon 60 47 92  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 12-18 Uhr

## Netzwerk 55+

Claudia Wilms  
Telefon 01 74 / 3 94 20 34 ab 12.00 Uhr  
info@odenkirchen55plus.de

## Ev. Altenheim Odenkirchen

Schmidt-Bleibtreu-Straße 15-25  
Telefon 96 49 90 Fax 96 499 70  
www.ev-altenheim-odenkirchen.de

## Ev. Friedhof Odenkirchen

Kirchhofstraße 42  
Bürozeiten: montags 14.00-16.30 Uhr  
Ansonsten telefonisch erreichbar  
Telefon 68 02 77 · Fax 99 78 36  
friedhof.odenkirchen@ekir.de  
Verwaltungsangelegenheiten  
Gabriele Moosmeier · Tel. 0 21 66 / 61 59 53

## Telefonseelsorge 0 800 / 1 11 01 11

## Pflegedienst in unserer Gemeinde

(häusliche Alten- u. Krankenpflege)  
Diakoniezentrum Rheydt gGmbH  
Pestalozzistraße 42/44  
Telefon 1 44 56-0 · Fax 1 44 56-17  
www.diakoniezentrum-rheydt.de

## CVJM Odenkirchen e.V.

Ev. Jugendzentrum, Pastorsgasse 9a  
Postanschrift: Pastorsgasse 13  
Telefon 1 30 94 74 (während der Gruppenstunden)  
info@cvjm-odenkirchen.de  
www.cvjm-odenkirchen.de

# Ewigkeits-Psaln



HERR, mein Gott, Deine Ewigkeit umgibt mich.  
Sie ist wie ein unsichtbarer Mantel in allen Stürmen der Zeit.

Meine innere Kraft und mein Vertrauen sind oft erschöpft,  
aber Du umhüllst mich mit Wärme und Licht.

Du befreist mich von dem sinnlosen Drang,  
alle Rätsel des Lebens hier und jetzt auflösen zu wollen.

HERR, mein Gott, ich danke Dir und lobe Dich,  
denn am Ende wirst Du alles Leiden verwandeln in Freude.

Am Ende wirst Du abwischen alle Tränen von meinen Augen.  
Am Ende schenkst Du mir ein neues Leben bei Dir.